
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 10.02.2022

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:43 Uhr
Sitzungsort: per Videokonferenz

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 10.02.22, 16.30 Uhr mit 9 stimmberechtigten Mitgliedern. Er stellte außerdem die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 9 – 0 – 0

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.01.2022**

Änderungen und Ergänzungen wurden nicht vorgebracht.

Abstimmungsergebnis: 8 – 0 – 1

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD stellte fest, dass in der letzten Sitzung keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil gefasst wurden.

5 Einwohnerfragestunde

Es wurden im Vorfeld keine schriftlichen Fragen von Bürgern eingereicht.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Mittelstandsförderung 2021 Auswertung, Ausblick, Information zum Mittelstandsförderprogramm der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: IV/004/2022/I-80

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD führte aus, dass es in der Vorlage um Folgendes geht:

- Ergänzung um zwei weitere Maßnahmen (Test von Elektrofahrzeugen, Anpassung bestehender Geschäftsmodelle),
- Erhöhung der Finanzmittel von 50.000,00 auf 100.000,00 EUR pro Jahr,
- Überarbeitung der Förderrichtlinie.

Des Weiteren wurde hier informiert, dass im Jahr 2021 insgesamt 91.500,00 EUR bewilligt wurden. Von den 35 gestellten Anträgen wurden 30 bewilligt, 4 storniert und ein Antrag unvollständig eingereicht. Die Antragstellung war das ganze Jahr über

möglich, so **Herr Mrosek**. Er fragte nach, ob die 4 stornierten Anträge seitens der Stadt abgelehnt wurden oder die Antragsteller ihre Anträge zurückgezogen haben.

Frau Hochberger, Amt für Wirtschaftsförderung führte zur Mittelstandsförderung aus, dass diese von der Stadt Dessau-Roßlau seit 2019 angeboten wird. Derzeit sei es wichtig, den Mittelstand mit besonderen Maßnahmen zu unterstützen. Die Vorlage soll im Wirtschaftsausschuss darüber informieren, dass dies ein Alleinstellungsmerkmal in Sachsen-Anhalt ist, dass eine Kommune wie die Stadt Dessau-Roßlau diese Förderung ausreichen kann. Die Unternehmen nehmen dieses Förderinstrument sehr positiv wahr, so **Frau Hochberger**. Die Summe, die im letzten Jahr hierfür ausgereicht wurde, nämlich 91.500,00 EUR, ist beachtlich. Hauptsächlich wurden Anträge von Gründern gestellt, die in der Anfangsphase mit der Mittelstandsförderung Unterstützung benötigen.

Zu den Anträgen, die nicht bewilligt worden sind, erklärte **Frau Hochberger**, dass ein Antrag leider unvollständig war. Die entsprechenden Zuarbeiten müssen vom Unternehmen erfolgen. Ist ein Antrag unvollständig, kann er nicht abschließend bearbeitet werden. Die 4 Stornierungen kamen zustande, da die Rahmenbedingungen nicht passend waren.

Sie führte weiterhin aus, dass die Aufnahme der zwei neuen Maßnahmen der Corona-Situation geschuldet ist. Die Unterstützung erfolgte auch, weil sich viele Unternehmen auf andere Geschäftsmodelle umstellen mussten.

Herr Reinsdorf merkte an, dass die Vorlage zur Information der Stadträte bzgl. der Umsetzung des Programms im vergangenen Jahr dient. Des Weiteren sprach **Herr Reinsdorf** im Namen der Wirtschaftsförderung und der Unternehmer den Stadträten einen Dank aus, dass diese es ermöglicht hätten, das Mittelstandsförderprogramm zu realisieren. Die Rückmeldung der Unternehmen bestärkt zur Weiterführung des Programms. Die Mittel, die sich in diesem Jahr verdoppelt haben, sollen bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden.

Herr Bernstein, Fraktion Die Grünen, FDP Neues Forum – Bürgerliste fragte nach, aus welchen Branchen die Unternehmen kamen, die sich neu gegründet haben.

Frau Hochberger antwortete, dass die sich neu gegründeten Unternehmen hauptsächlich dem Handwerk (Frisör / Kosmetik, Fleischer etc.) angehören.

Herr Mrosek bat um Erläuterung bei der Erhöhung der Mittel und der Prognose für dieses Jahr.

Frau Hochberger erklärte, dass mit der Beschlussfassung im letzten Jahr der Ansatz von 50.000,00 EUR auf 100.000,00 EUR erhöht wurde. Durch die Pandemie sind andere Vorhaben nicht umgesetzt worden, deshalb konnte eine Erhöhung stattfinden und eine Weitergabe an die Firmen vorgenommen werden. Des Weiteren

führte **Frau Hochberger** aus, dass die Prognosen für dieses Jahr sehr positiv sind. Die ersten Anträge sind bereits eingegangen. Bei den Banken soll über diese Förderung ebenfalls informiert werden. Die Beratung durch die Wirtschaftsförderung soll immer im Vorfeld erfolgen. In diesem Jahr wird die Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit der Stadtmarketinggesellschaft aktiv für das Programm werben.

Herr Mrosek fragte nach, was passiert, wenn die Mittel bereits im ersten Quartal versiegt wären.

Herr Reinsdorf erläuterte, dass zuerst versucht wird, innerhalb des Amtes Möglichkeiten der Gegenfinanzierung zu prüfen, wenn dies der Antragslage entspricht. Sollte dies nicht funktionieren, würde innerhalb des Dezernates nach Lösungen gesucht werden.

Herr Dr. Reck, Oberbürgermeister äußerte, dass in der Vergangenheit immer Lösungen gefunden wurden, wenn es geboten war, welche zu finden. Die rechtzeitige Einbindung des Fachausschusses ist wichtig, damit die Prozesse begleitet werden können.

Frau Hochberger ergänzte noch, dass die größte Summe an zwei Neuansiedlungen ausgereicht wurde.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

6.2 **Stadtportal Dessau-Roßlau - CityNet-Online Informationen zum Stand der Einführung**

Herr Zaizek, Vorstand CityNet-Verband bedankte sich zunächst für die Einladung zur Sitzung und gab das Wort weiter an **Herrn Grünthal**, ebenfalls **Vorstand des CityNet-Verbandes**.

Herr Grünthal, Vorstand CityNet-Verband führte zunächst in das Stadtportal Dessau-Roßlau mit einer kurzen Präsentation anhand von Screenshots ein. Er erläuterte, dass die Idee hierzu vor ca. einem Jahr entstand. Dieses Portal soll den regionalen Einzelhandel stärken und speziell in der Pandemie auch Angebote von Dienstleistern, Händlern und Gastronomen im Netz sichtbar machen, die vor Ort verfügbar sind. Nach vielen Recherchen ist man auf die Firma Atalanda gestoßen, die das Portal programmiert hat. Die Vorstellung der Firma und des Portals erfolgte über eine Informationsveranstaltung für regionale Händler, Dienstleister und Gastronomen. Das Portal wurde mit 40 Teilnehmern am 01. Oktober 2021 gestartet. Es soll keine

reine Verkaufsplattform sein, sondern eine Informationsplattform für Veranstaltungen, Dienstleistungen und Gastronomie, so **Herr Grünthal**. Aktuell sind über 1000 Produkte online sichtbar.

Herr Grünthal erläuterte zunächst den Aufbau des Portals. Aus diesem sind u. a. folgende Angaben ersichtlich:

- Vorstellung des CityNet-Verbandes und der Teilnehmer
- Veranstaltungen der Stadt und der Teilnehmer, u. a. aktuelle Angebote sowie Produkte / Broschüren / Flyer / Speisekarten
- Vorstellung / Standort / Angebote und Produkte der Händler
- Lieferbedingungen
- Informationen zum Betreiber des Portals – Fa. Atalanda.

Derzeit wird am Anhalt-Gutschein gearbeitet, der bald ebenfalls im Portal ersichtlich sein soll, so **Herr Grünthal**. Des Weiteren erfolgt ebenfalls die Entwicklung eines QR-Codes für das Online-Portal. Die Unterstützung erfolgt durch die Stadtmarketinggesellschaft.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD fragte nach,

- ob die Mitglieder Beiträge entrichten müssen,
- ob die Firmen selbst ihre Webseite bearbeiten können und
- ob CityNet eine Provision erhält.

Herr Grünthal antwortete hierauf wie folgt:

Die Erstellungskosten belaufen sich auf 500,00 €. Die setzen sich zusammen aus der Einrichtung des Portals und der Erstellung von professionellen Fotos durch einen Fotografen.

Durch die Förderung besteht derzeit die Möglichkeit, die Händler, Dienstleistungen und Gastronomen ohne Gebühr für ein Jahr in das Portal aufzunehmen, incl. der Kosten für den Portalmanager. Nach Ablauf des Jahres wird ein monatlicher Beitrag von 49,00 € fällig.

CityNet ist ein Verein, der ehrenamtlich tätig ist und keine Provision für das Portal erhält. Beim Verkauf der Produkte fällt eine Provision in Höhe von 8 % an, die an den Betreiber Atalanda fließen, so **Herr Grünthal**.

Herr Grünthal führte weiterhin aus, dass jeder Teilnehmer Zugang zur Webseite hat und diese auch selbstständig ändern kann. Er kann Produkte hochladen, Bilder einstellen u. s. w.

Frau Stackfleth, Portalmanagerin CityNet-Verband erklärte zunächst, dass sie im engen Kontakt zu den Händlern, Dienstleistern und Gastronomen steht. Sie führte

aus, dass jeder Teilnehmer individuell mit seinem Profil arbeiten kann. Sie bietet Hilfestellungen an und ist die Verbindung zu Atalanda.

Herr Jüling, Fraktion der CDU fand die Präsentation von Herrn Grünthal ansprechend und sehr gut. Allerdings führte er aus, dass die Teilnahme an dem Portal mit hohen Kosten verbunden ist. Er war der Meinung, dass diese Kosten (8 % Provision + Aufnahmegebühr + monatlicher Beitrag) die Unternehmen abschrecken werden, das Portal zu nutzen. Des Weiteren monierte er, dass die Wirtschaft und nicht der Betreiber der Webseite gestärkt werden sollte.

Dazu führte **Herr Grünthal** aus, dass lange recherchiert wurde, welche Möglichkeiten es gibt, ein Portal zu finden, das nicht zu kostenintensiv ist, aber eine Online-Präsenz der regionalen Dienstleister, Händler und Gastronomen zeigt. Die Kosten der reinen Verkaufsportale, wie z. B. Amazon, Ebay u. s. w. sind um das Doppelte höher, so **Herr Grünthal**. Der CityNet-Verband ist daran interessiert, dass die regionalen Unternehmen gestärkt werden. Wenn es eine andere Alternative gäbe, würde man diese auch nutzen. Um die Teilnehmer online gut präsentieren zu können, ist ein Portalmanager von großer Bedeutung, so **Herr Grünthal**. Ohne Kümmerer funktioniert eine Online-Plattform nicht.

Herr Zaizek erläuterte hierzu, dass die Entscheidung für Atalanda keinesfalls deren Marketingstrategie war. Es galt abzuwägen, ob es sich um ein umsatzstarkes Verkaufsportale handelt oder ein Träger für die Möglichkeit, Leistungen innerhalb der Region oder insbesondere im Stadtgebiet auf einen Blick sichtbar zu machen. Die Selbstprogrammierung, das Selbstbetreiben und die Selbstwartung des ganzen Systems wären ungleich teurer, als das angebotene Preismodell von Atalanda. Ein besonderer Vorteil der Webseite sei die Verbindung zu Stadtveranstaltungen, so **Herr Zaizek**.

Herr Mrosek fragte nach den vertraglichen Bestimmungen für die Teilnehmer.

Herr Grünthal führte aus, dass die Vertragslaufzeit auf ein Jahr festgesetzt ist. Kündbar ist der Vertrag 6 Monate vor Ablauf des Jahres. Für die Händler stellt sich zunächst die Frage, ob sie über das Portal verkaufen oder ob sie hier sichtbar werden und ihre Produkte zeigen möchten, so **Herr Grünthal**.

Herr Jüling sagte, dass die Sichtbarkeit der Unternehmen bereits auf der Webseite der Stadt gegeben ist. Er fragte nach, wie der Geldfluss bei Käufen geregelt wird.

Herr Grünthal erläuterte, dass über die Plattform das Geld eingesammelt und an die Händler ausgegeben wird. Man kann Produkte von verschiedenen Anbietern in den Warenkorb legen und zusammen bezahlen, z. B. über Paypal oder andere Zahlungsmöglichkeiten. Der Betreiber Atalanda zahlt dann abzüglich der Provision von 8 % das Geld an die Händler aus. Der Kunde soll es so einfach wie möglich haben, so **Herr Grünthal**. Deshalb regelt der Portalbetreiber den Geldverkehr.

Herr Jüling wollte wissen, ob bei den Versandkosten auch 8 % Provision anfallen.

Frau Stackfleth verneinte dies und erklärte, dass die Versandkosten gesondert ausgewiesen und extra berechnet werden.

Herr Grünthal merkte an, dass der CityNet-Verband auch für kritische Anfragen oder Verbesserungen offen sei.

Herr Mrosek dankte Herrn Grünthal, Herrn Zaizek und Frau Stackfleth für die umfangreichen Informationen.

6.3 Wirtschaftsjuvenen - Vorstellung der neuen Kreissprecherin

Frau Grüger, Kreissprecherin stellte sich und **Herrn Brinkmann, Vorstandsmitglied** sowie die Arbeitsweise der **Wirtschaftsjunioren** kurz vor. Sie führte aus, dass es bei den Wirtschaftsjunioren eine Ein-Jahres-Wahlperiode gibt und sie deshalb nur für das Jahr 2022 Kreissprecherin ist. Als stimmberechtigtes Mitglied scheidet man bei den Wirtschaftsjunioren mit 40 Jahren aus.

In den letzten Jahren war es um die Wirtschaftsjunioren, die seit 30 Jahren in Dessau existieren, etwas ruhig geworden, so **Frau Grüger**. Die Pandemie hat auch dazu beigetragen. Mitte letzten Jahres konnten wieder Mitglieder gewonnen werden, um beispielsweise Veranstaltungen in Dessau umzusetzen. Hier ist eine engere Zusammenarbeit mit der Stadtmarketinggesellschaft und der Stadtverwaltung angestrebt, um Veranstaltungen oder Netzwerktreffen zu organisieren.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD gratulierte zunächst einmal Frau Grüger zur Wahl als Kreissprecherin. Dann fragte er nach, wie viele Mitglieder derzeit den Wirtschaftsjunioren angehören. Des Weiteren wollte Herr Mrosek wissen, wie viele Wirtschaftsjunioren in den letzten zwei Jahren ihre Geschäfte wegen der Pandemie / Insolvenzen u. s. w. aufgeben mussten.

Frau Grüger führte aus, dass es derzeit 25 aktive Mitglieder gibt. Darüber hinaus existiert ein Verein der Senioren, der sich Freunde der Wirtschaftsjunioren nennt. Dieser hat ca. 30 Mitglieder. Der Verein unterstützt die Wirtschaftsjunioren mit Mitgliedsbeiträgen und auch personell.

Die genaue Anzahl der Wirtschaftsjunioren, die in den letzten zwei Jahren ihre Geschäfte aufgrund Pandemie oder Insolvenz aufgeben mussten, konnte **Frau Grüger** nicht sagen. Sie führte allerdings aus, dass mehr Neugründungen stattfanden als Unternehmensschließungen.

Herr Mrosek dankte Frau Grüger für ihre Ausführungen und wünschte den Wirtschaftsjunioren weiterhin viel Erfolg.

6.4 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.

8 Schließung der Sitzung

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD schloss den öffentlichen Teil der Sitzung 17.43 Uhr.

Dessau-Roßlau, 21.02.22

Andreas Mrosek
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Katrin Koischwitz
Schriftführer